



Streiknachrichten 11
10. November 2010

www.atlas-streik.igmetall.de

Vechta richtet sich ein



Die Kolleginnen und Kollegen in Vechta sorgen Stück für Stück dafür, daß sie es trotz des ungemütlichen Wetters an den Streiktoren aushalten können. Ein Bauwagen wurde geordert und an einem Tor platziert. So sind dort Wetterunabhängig untergebracht und F; Filipov müsste eigentlich dadurch doch auch erkennen, daß sich auch die Atlas Kolleginnen und Kollegen in Vechta so einrichten, um auch in einem lange anhaltenden Streik um einen Tarifvertrag keinen gesundheitlichen Schaden zu nehmen.

Denn nach einem Abschluss des Tarifvertrages wollen auch die Kolleginnen und Kollegen in Vechta genau wie ihre Kolleginnen und Kollegen in Ganderkesee und Delmenhorst gesund wieder in ihre Werke zurück kehren und deshalb auch diese Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit.

Eigentlich hätte ja F. Filipov und seine Betriebsleiter den Kolleginnen und Kollegen an den Toren Schutz vor der Witterung aufbauen müssen, denn Betriebliche-Gesundheitsförderung ist eine Aufgabe des Unternehmers, also auch des F. Filipov.

Kameras sind weg

Am späten Montagabend wurde es spannend am Werk Ganderkesee. Beschäftigte einer Elektrofirma gingen in die Fabrik und bauten die im ersten Stock stehenden Videokameras wieder ab, die sie im Auftrag von F.Filipov bei Beginn des Streiks dort aufgestellt hatten.

Mit Sicherheit ist dieses nicht freiwillig geschehen, nein nach Information, die bei den Streikenden ankam, wurde die Firma vom Datenschutzbeauftragten des Landes Niedersachsen aufgefordert die Kameras abzubauen und alle Daten zu löschen.



Dieses wird jetzt weiter überprüft werden müssen und deshalb bleibt auch der Antrag der IGM bestehen, gerichtlich eine einstweilige Verfügung gegen die Kameras zu erwirken.

Dieser Antrag der IGM gegen das Unternehmen Atlas wird heute Mittwoch, den 10.11.2010 in Oldenburg verhandelt.

Über die Entscheidung wird in den Streiknachrichten berichtet.

Eine Geschichte: Der kleine Junge

Vor vielen Jahren hat sich folgendes zugetragen. Es gab damals einen kleinen Jungen, der schon damals sehr eigensinnig und uneinsichtig war, obwohl er doch erst fünf Jahre war. Dann kam die Weihnachtszeit und auch der Heilige Abend rückte immer näher und dem kleinen Jungen wurde gesagt, wenn er artig wäre, würde er bestimmt etwas vom Weihnachtsmann bekommen. Der Junge hat aber damals schon nicht auf andere hören und so trug sich am Weihnachtsabend folgende Geschichte zu.

Als der Weihnachtsmann den kleinen Jungen fragte, ob er ein Gedicht aufsagen könne, trug der Junge ein Gedicht in englischer Sprache vor, obwohl das nicht seine Muttersprache war. Als der Weihnachtsmann eine Gedicht in der Muttersprache des Jungen hören wollte reagierte dieser sehr trotzig und der Weihnachtsmann wurde böse.

Als kleine Bestrafung steckte er den Jungen in seinen großen Geschenke Sack und dieser Sack hatte die Farbe rot. Der kleine Junge wurde nach kurzer Zeit vom Weihnachtsmann wieder aus den roten Sack heraus geholt, aber der Junge war trotzdem immer noch genauso unartig wie vorher, so daß der Weihnachtsmann ihn für immer von seiner Geschenke Liste gestrichen hat.

Seitdem holt sich dieser Junge heute als Erwachsener alles was er haben will, ohne Rücksicht auf andere Menschen zu nehmen.

Und eine Besonderheit hat die kurze Zeit damals im Sack des Weihnachtsmannes auch noch bewirkt. Der kleine Junge von damals mag auch heute die rote Farbe nicht und reagiert auf alles rote allergisch.

(Ähnlichkeiten mit lebenden Personen wären rein zufällig und sind nicht beabsichtigt)

IGM Ortsvorstand Oldenburg-Wilhelmshaven tagt in Delmenhorst



Am Dienstag tagte im Streikzelt am Delmenhorster Atlas Werk der IGM Ortsvorstand Oldenburg-Wilhelmshaven. Dort wurden die Mitglieder des Ortsvorstandes über den gesamten Streikverlauf der Atlas Belegschaft informiert und diese detaillierte Information löste große Bestürzung bei den anwesenden Mitgliedern des Ortsvorstandes aus.

Keiner der Anwesenden kann das Verhalten von F.Filipov auch nur ansatzweise verstehen und die Verweigerung von Filipov mit der IG Metall überhaupt zu reden, ist genau so wenig nachvollziehbar. Die Ortsvorstandsmitglieder sagten alle erdenkliche Hilfe zu und werden alle Beschäftigten in der gesamten Region über das vor Ort in Delmenhorst gehörte informieren.

Die Atlas Belegschaft steht in der Region und in ganz Deutschland für einen gerechten Kampf um die Umsetzung von demokratischen Grundrechten, so die Ortsvorstandsmitglieder und ein Grundrecht ist der Streik von Arbeitnehmern um einen Tarifvertrag. Wer die Grundrechte einer Demokratie

nicht anerkennen will, muss sich somit auch nicht über die Reaktion von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wundern, so die Meinung unserer IGM Kolleginnen und Kollegen vom Ortsvorstand Oldenburg-Wilhelmshaven. Die Ortsvorstandsmitglieder erklärten ihre konkrete Solidarität mit der Bereitschaft aus den einzelnen Betrieben Streikschichten zu übernehmen an allen 3 Standorten um die Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen.

Mit der Übergabe eines gefüllten Solidaritätsschwein und der Diskussion über weitere Unterstützung endete die Sitzung mit dem Aufbau von Aktionsmaterial um den Streik auch noch mehr sichtbar zu machen für die Öffentlichkeit.



Streik-Impressionen

